

Eskalation im Nahen Osten: Kampffjets und Raketen bringen Chaos!

Israel greift iranische Ziele an, während Iran mit Raketen reagiert. Eskalation im Nahen Osten hat globale Börsen belastet.



Tel Aviv, Israel - Die angespannte Situation im Nahen Osten hat sich weiter verschärft. Israel hat in der Nacht auf Freitag gezielte Angriffe auf iranische Atomanlagen, Verteidigungsstellungen sowie Öl- und Erdgasfelder im Iran durchgeführt. Diese militärischen Aktionen führen laut **Kleine Zeitung** zu einer weiteren Eskalation des Konflikts, in dessen Verlauf der Iran umgehend mit Raketenangriffen auf Ziele in Israel reagierte. Berichten der iranischen Nachrichtenagentur FARS zufolge feuerte Iran eine neue Welle von Raketen auf die Hafenstadt Tel Aviv und andere zentral gelegene Orte im Land ab.

Um die Bevölkerung zu schützen, hat der israelische

Heimatschutz Anweisungen veröffentlicht. Die Bürger werden dringend gebeten, in der Nähe von Schutzräumen und Bunkern zu bleiben sowie ihre Bewegungen im öffentlichen Raum zu minimieren und öffentliche Versammlungen zu vermeiden. Diese Maßnahmen gelten bis zur nächsten Aktualisierung der Sicherheitslage.

Die humanitären Auswirkungen

Die Auswirkungen der jüngsten Konflikteskalation sind verheerend. Offiziellen Angaben zufolge wurden im Iran seit Freitag über 120 Menschen getötet und mehr als 900 verletzt. Auch in Israel sind die humanitären Kosten spürbar: Ministerien berichteten von mindestens 14 Toten und 390 Verletzten seit Beginn der Luftangriffe.

Der internationale Handels- und Finanzmarkt zeigt sich ebenfalls besorgt über die Entwicklungen in der Region. Die US-Börsen reagieren negativ auf die kriegesischen Auseinandersetzungen, was laut **Lessentiel** zu einem spürbaren Rückgang führender Indizes führte. Der Dow Jones Index fiel um 1,79 % auf 42.197,79 Punkte, während der S&P 500 um 1,13 % und der Nasdaq 100 um 1,29 % gesenkt werden mussten.

Folgen für die Weltwirtschaft

Die Auswirkungen der Eskalation im Nahen Osten könnten dramatische Folgen für die Weltwirtschaft haben. Bundeskanzler Merz hat das Sicherheitskabinett einberufen, um die Lage zu bewerten. Experten warnen vor möglichen Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen, da der Ölpreis für Brent am Freitag um 9 % auf 75,60 Dollar je Fass anstieg, der höchste Kurs seit Mai 2020. Die globale Ölversorgung könnte bedroht sein, insbesondere wenn der Iran die Meerenge von Hormus, durch die 20 % des weltweiten Öltransports verlaufen, blockiert.

Ölpreissteigerungen haben bereits Folgen für Verbraucher in Deutschland, wo der ADAC mit höheren Spritpreisen rechnet.

Außerdem könnte der Konflikt die Inflation anheizen, da neue Transportwege erforderlich wären. Der Goldpreis ist ebenfalls angesprungen und nähert sich Rekordhöhen, während Anleger in Krisensituationen sichere Häfen suchen.

Insgesamt zeigt sich eine besorgniserregende Stimmung an den Finanzmärkten, deren Auswirkungen weitreichend seien und die Notwendigkeit rascher diplomatischer Lösungen unterstreichen. Die Situation wird als weiterhin instabil eingestuft.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Tel Aviv, Israel
Verletzte	390
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.lesentiel.lu • www.zdfheute.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at